



Die Geschichte des Mohns



Waldviertler Graumohn



Waldviertler Graumohn in voller Blüte – rot, rosa, weiß



Handverlesener Graumohn nach alter Tradition gewogen und verpackt

Mohnlehrpfad

Die Geschichte des Mohns reicht bis in die **Jungsteinzeit** zurück. Funde von Mohnkuchen in den Schweizer Pfahlbauten lassen annehmen, dass man sehr genau über die Kultur und Verwendungsmöglichkeiten des Mohns Bescheid wusste. Heimat des Mohns ist auch die karge **Hochebene Persiens**. Zusammen mit dem ersten Saatweizen ist er vor Jahrhunderten nach Europa gekommen.

Schon im **13. Jahrhundert** wurde die wunderschöne Blume im Waldviertel als **Heil- und Ölplanze** angebaut.

Waldviertler Graumohn (*papaver somniferum*) ist eine sehende Mohnsorte, die durch die Klöster zu uns gekommen sein dürfte. Man zählte ihn zu den Heilpflanzen und verwendete ihn zur Gewinnung von den im Mohnsamen enthaltenen Heil- und Betäubungstoffen.

Die große wirtschaftliche Bedeutung des „**Zwettler Mohnes**“ für das Waldviertel zeigt die Notierung an der **Londoner Börse** bis zum Jahr **1934**. Die **Fachschule Edelhof** entdeckte den Mohn **1980** wieder. Heute sind wieder etwa 200 ha Mohnfelder im Waldviertel zu finden.



Das Jesuskind in der Wallfahrtskirche Grainbrunn hält einen Mohnzuzel in der Hand.

MOHNDORF
ARMSCHLAG





Die Geschichte des Dorfes



Armschlag

*I woaf an Wald mit hoch Fichten
Und große Tonnabam.
A Dorf gar kloan und liab und friedli,
Dös liegt am Wald sein Sam.*

*Ans Deaferl grenzen frische Acker,
Mit Troad und Mog'n und Hoar,
Und zwischen Acker greana Wiesgrund
Mit Bleamal wunderbar.*

*A lustig's Bacherl rinnt durch's Deafal,
Und treibt a Mühlrad,
Und in der Mühlstub'n nebna Bachal,
Da kloppats fruah und spot.*

*Am oban Dorfend nebna Hohlweg,
da steht mein Votahaus,
Dös schaut von außen friedli freundli,
Und drinat hoamli aus.*

*Im Votahaus da han i g'funden,
Die reinste Seligkeit,
In Dorf, in Wald, am Feld, am Bachal,
Als Kind die größte Freud.*

*Und Nazn-Karl hams mi gruafa,
Vom Dorf die guat'n Leut,
Solang i Nazn-Karl g'hoafsen,
Hot dauert mein schönste Zeit.*

*Vom Deaferl hon i muaßten scheiden,
Bin kema in a Stadt,
Es hat ma bliiaht in fremden Ländarn,
Viel Glück und größte Not.*

*Ans liabe Votahaus am Hohlweg,
Und d'schöne Kinderzeit,
Ans Deaferl hon i denkt Tag tägli,
In Schmerz und a in Freud.*

*Und tua i hiazt ans Deaferl denka,
So wird mein Herz gar trüab,
Denn Hoanat derf's i nima nenna,
Den Ort so traut so liab.*

*Und bin i glei für's Dorf a Fremda,
I liab sei Sprach, sein G`sang,
O Armschlag, du schönstes Dorf auf Erden,
I liab di lebenslang.*

Gedicht von Herrn Ignaz Rosenmayer,
Besitzer des Gasthauses Armschlag 9,
geschrieben um 1880

Armschlag - alter Rodungsname

Armschlag wird 1302/22 als Erbenslager notiert. Dies ist eine abgeleitete Einwohnerbezeichnung vom Ortsnamen „Erbenslac“, dessen Bestimmungswort ein mit dem neuhochdeutschen Wort „Erbe“ identer alter Personenname Arbo oder Arbio ist.

Wussten Sie, dass Armschlag nur 88 Einwohner hat?

Einwohnerzahlen:

- 1864 – 151
- 1880 – 159
- 1890 – 173
- 1949 – 105
- 1982 – 120
- 2002 – 88, 25 Häuser – 207,7 ha



Der älteste Armschläger

Ein einmaliger Fall eines erreichten hohen Alters dürfte wohl die Eintragung vom 24. März 1836 in den Sallingberger Pfarrmatriken sein. An diesem Tag starb der ledige Knecht und Tagelöhner Josef König von der „herrschaftlichen Hofsäge“ in Armschlag 3 im Alter von 119 Jahren.

Böse – männliche – Zungen behaupten, er wurde so alt, weil er nicht verheiratet war ...

1988 hatte unser Gastwirt Johann Neuwiesinger die Idee Armschlag ein Thema zu geben: Das Mohndorf Armschlag nahm seinen Anfang ...



MOHNDORF
ARMSCHLAG

Mohnlehrpfad



Mohnanbau früher



Mohnmühlensammlung
beim Mohnwirt



ten Holz geschnitzt, öfters auch gedreht und 40 – 50 cm lang. Sie sind am oberen und am unteren Ende etwas verstärkt gearbeitet und von einem Eisenreifen umschlossen, der das Zerspringen des Holzes beim Stampfen verhindern soll. Die „Stößl, Stampfer oder Mohnkeulen“ waren zumeist aus Eisen. Es gab aber auch welche aus Holz mit einem Eisenbeschlag am unteren Ende.

Brauchtum

Noch Anfang des 20. Jahrhunderts war Mohn die traditionelle Speise am Heiligen Abend. Dazu serviert wurde Sauerkraut – als Kaminfeger für den Magen. Früher wurde Mohn abgekocht und Kleinkindern als Schlafmittel verabreicht. Mohnkapseln mit Stengel unter dem Kopfkissen sollten einen besseren Schlaf bewirken. Einem anderen Volksbrauch nach warf man Hühnern die Mohnsamen mit dem Futter vor; sie würden dann soviele Eier legen, wie Mohnkörner hingerollt waren. Mohn soll auch ein probates Mittel gegen übersinnliche Umtriebe sein. Geister müssen nämlich zwanghaft die Körner zählen, bevor sie ihren dunklen Geschäften nachgehen können. Und wenn die Mitternachtsstunde abgelaufen ist, ehe zu Ende gezählt wurde, bleiben die Menschen von Dämonen unbehelligt.



Holzmörser

Aussaat

Der 17. März – der Tag der **hl. Gertraud von Nivelles** – die als Patronin der Garten- und Feldfrüchte gilt, und der **Karfreitag** waren die beliebtesten Termine zur Mohn-Aussaat. Man sagte, wenn an diesen Tagen ausgesät wird, so wende das die Gefahr des Reifes ab.

„Die Weiba kumman im Mohn zum Lieg'n!“

Bei einer Pflanzenhöhe von zirka 3 cm wurde **gejätet**. Nach weiteren drei Wochen wurde dann mit der Haue „angehäufelt“. Das war eine sehr mühselige Arbeit.

Blüte

Die Blütezeit des Mohns ist im Juli zwischen Heuen und Schnitt. „Wenn der Mohn in der Blüte steht, soll es nicht blitzen, sonst gibt es eine schlechte Ernte“ lautet ein alter Spruch.



Mohnnudeln

Ernte

Geerntet wurde Ende **August** bis Mitte **September**. Der „sehende“ Mohn musste früher geerntet werden um ein Verblasen durch den Wind zu vermeiden. Bei der Ernte war die ganze Familie beteiligt. Früher wurden nur die Mohnkapseln geerntet ohne Stiel. War der Mohn trocken, konnte man ihn aufschneiden. Neben der Familie wurde oft auch die Dorfjugend eingeladen. Bei diesen meist abendlichen Zusammenkünften ging es immer lustig her, es wurde gesungen und getanzt.

Aufbewahrung & Verwendung

Die aufgeschnittenen Kapseln wurden durch ein Feinsieb geleert, die Mohnsamen dann in luftdurchlässigen Leinensäcken aufbewahrt. Luftdicht aufbewahrter Mohn wird „moschig“ und somit ungenießbar. Mohn wird in Mörsern („Mognnarbl, Mognmesa oder Mognfaß“) zerstampft. Diese „Mognmesa“ sind aus einem Stück har-



Isst man am Neujahrstag Mohn zuhaus' – geht das ganze Jahr das Geld nicht aus!



Mohnanbau heute



Pflege

Anbau

Die Bodenvorbereitung verlangt große Sorgfalt. Mohn ist in seiner Jugendentwicklung relativ unempfindlich, hat jedoch in der Hauptvegetationszeit hohe Wärmeansprüche.

Der Anbau erfolgt Ende März/Anfang April in möglichst geringer Saattiefe mit Einzelkornsämaschinen.

Die Saatmenge beträgt 35 dag pro Hektar, das entspricht dem Inhalt eines Seidelglases!



Pflege

Anbau

Die Unkrautbekämpfung erfolgt durch Hacken:

- beim Sichtbarwerden der Reihen
- im 4-Blattstadium
- kurz vor Reihenschluß.

Dann werden die Reihen angehäufelt, um eine bessere Standfestigkeit zu erzielen und das Unkraut etwas zu unterdrücken.

Ernte

Im Mohndorf wird der Waldviertler Graumohn größtenteils händisch geerntet.

Der Mohnmähdrescher – eine waldviertler Erfindung

Eine gute Kapselqualität bedarf trockener Witterung und rascher und schonender Ernte. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden an der Fachschule Edelhof selbstfahrende Mohnvollernter entwickelt.

Diese haben keinen Schneckeneinzug sondern einen Planeneinzug

Der Mohn wird in einer Länge von 50 cm abgeschnitten, fällt auf ein Förderband und dann in den Sammelbehälter. Dadurch wird der Samen aus der Kapsel geleert. Diese Methode funktioniert aber nur bei sehendem Mohn.

Eine weitere Möglichkeit der Mohnernte, die jedoch nur der Samengewinnung dient, besteht darin, die Kapseln zu zerquetschen.

In unseren Nachbarländern erfolgt die Ernte des Mohns mit herkömmlichen Mähdreschern (Schneckeneinzug, Dreschtrommel, ...). Das Risiko der Verletzung des Samens ist groß und wirkt sich negativ auf Qualität und Haltbarkeit aus.

Mohnsamenerträge durchschnittlich 800 – 1000 kg pro Hektar
Mohnkapselertrag bis zu 700 kg pro Hektar

Der Mohn als Droge & Schmerzmittel

Mohnsamen enthält 50 Prozent Öl, aber keine giftigen Inhaltsstoffe in sich. Diese kommen nur im Milchsaft der Mohnkapsel vor und werden zur Herstellung von Arzneimitteln, aber leider auch für Rauschgift verwendet. Aus den Säften der Mohnkapsel lässt sich Opium destillieren, aus den darin enthaltenen Alkaloiden wird Morphium, Kodein und Heroin gewonnen. Allerdings benützt man dazu eine in Asien beheimatete Art des Schlafmohns. Im Waldviertler Graumohn ist der Gehalt an solchen Alkaloiden jedoch äußerst gering. Die Seehöhe und das rauhe Klima wirken sich negativ auf diesen Gehalt aus.



Tut ench a Mohn

Vor ca.4000 Jahren hat sich ein junger wagemutiger und pfliffiger Armschläger mit einem Beutel Mohn in ein Kanu gesetzt und fuhr die Krems hinunter immer flussabwärts durch die Donau ins Schwarze Meer und durch die Ägäis ins Mittelmeer bis er an eine riesige Flussmündung kam und diesem Fluß stromauf folgte. Er kam zu einem Volk, welches durch religiöse Umstände sehr geschwächt darniederlag. Dies konnte der junge Mann nicht sehen und rief die gesamte Priesterschaft zusammen und sagte zu ihnen auf Waldviertlerisch:

Es tuat ench a Mohn guat

und streute den Mohn aus dem Beutel über die kahlen Häupter der Priester. Nach kurzer Zeit erholten sich Körper und Seele und sie priesen ihn auf ihre Art. Aus Dankbarkeit wählten sie ihn zum Pharao und da sie seinen Namen nicht kannten, wurde er **Tut ench a Mohn** genannt.

Leider tat dem jungen Pharao das Klima nicht gut und er verstarb nach kurzer Zeit an einem Sonnenstich.

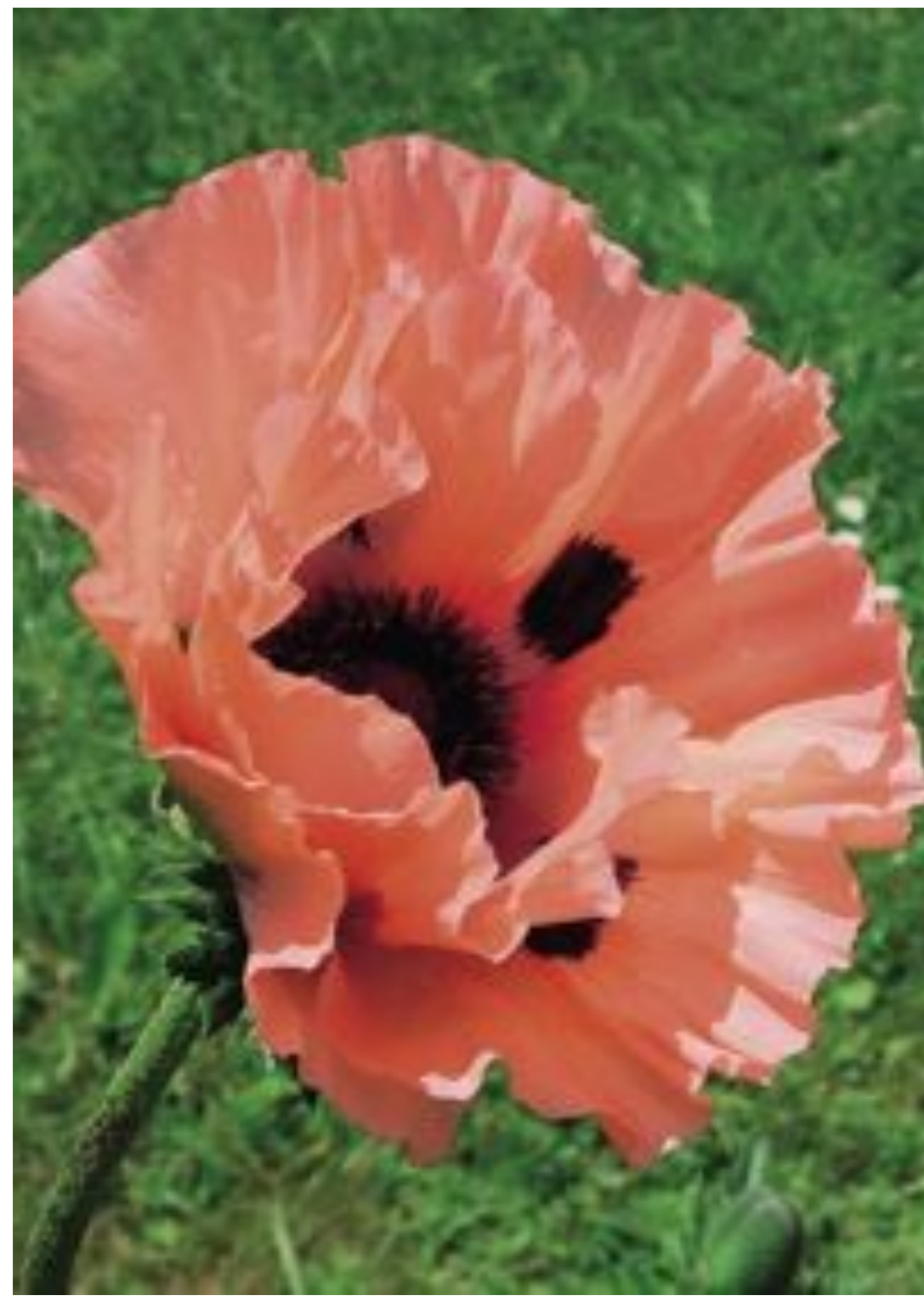
Der **AMOHNSkult** blieb jedoch noch viele Jahrhunderte erhalten.

Widmung des Gastes Friedrich Prisching





Mohn für alle Sinne



Ziermohn



Wintermohn



Waldviertler Graumohn



Ziermohn

Sehsinn

Morgenländischer Mohn

(*papaver orientale*): rauhborstig, ausdauernd große rote, schwarzgefleckte Blüten

Klatsch oder Klappermohn

(*papaver rhoeas*): Saatunkraut

Alpenmohn (*papaver alpinum*):

wächst im Schuttboden in 1900 – 2000 m Seehöhe und in Steingärten, blüht gelb, weiß oder orange.

Geschmackssinn

Der **Waldviertler Graumohn** mit seinen hellen, am Grund rotviolett gefleckten Kronenblättern hat einen sehr milden und feinen Geschmack. Er ist die traditionelle Mohnsorte im Waldviertel und kann sowohl „blind“ als auch „sehend“ gedeihen.

Weißer oder Berliner Mohn wächst nur auf besonders gutem Boden und liefert rein weiß blühend, weiße, stark ölhältige Körner von nussartigem Geschmack. In Österreich wird er selten angebaut.

Der **Blaue Mohn** blüht violett und verlangt einen guten Mittelboden. Er gehört zur Gattung der blinden Mohngewächse, das heißt, die Kapseln müssen aufgeschnitten werden, um die blauen Samenkörner freizulegen, die ein vorzügliches Öl ergeben. Auch blauer Mohn wird in Österreich selten angebaut.

„Sehsinn“

Wenn die Kapseln unterhalb der Narbe kleine Löcher haben, durch die die Samenkörner herausfallen können, spricht man von **Schüttmohn** oder **sehendem Mohn**. Die Samenkörner können aus ihren Behältern – den Kapseln – her ausgeschüttelt werden und die unverletzten Kapseln weiterverwendet werden.



Beim **blinden Mohn** dagegen sind die Kapseln dicht und die dicken fetten Samenkörner wohl geborgen. Die Kapsel muss aufgeschnitten werden, um die Samen zu ernten.



Geruchssinn

Die vier durchscheinenden, seidig schimmernden Kronenblätter duften herrlich. **Jede Mohnblüte erfreut uns aber nur einen Tag!** Nur weil ein Stengel viele Blütenkronen treibt – manchmal mehr als zehn – hält die Schönheit blühender Mohnfelder bis zu acht Tagen an.

Der verzweigte Stengel der einjährigen Pflanze ist stark behaart, führt einen milchigen Saft und kann bis zu 1,80 Meter hoch werden. Der Mohn braucht keine Schmetterlinge oder Bienen zur Fortpflanzung – er befruchtet sich in der noch geschlossenen Mohnkapsel selbst!

Sind die Blütenblätter erschöpft geben sie den grünen Fruchtknoten frei. Während der Reife wird der Mohnkopf circa 5 cm groß. Mohnkapseln eignen sich hervorragend für Gestecke und Sträuße.

Schönheitssinn:

Wir verwenden Mohnöl als Grundlage für unsere Mohn-Amour-Pflegeserie.

Gesundheitssinn:

Mohn enthält Kalium, Kalzium und mehrfach ungesättigte Fettsäuren (Linolsäure).

Mohnlehrpfad



Den sechsten Sinn bewies Johann Neuwiesinger mit seiner Mohndorf-Idee ...





Unsere Mo(h)nate














17. März
Tag des Mohns
„Zu Gertraud g'hört
der Mohn raus!“



Juli
Mohnblüte



3. Sonntag im September
Mohnkirtag/Erntedankfest

-  Lassen Sie sich beim Mohnwirt „vermohnen“!
-  Einkaufen im Bauernladen
(Sa & So im Juni & Sept., sowie Juli & Aug. täglich von 11 – 16 h)
-  Einkaufen bei den Mohnbauern
-  Kleintierzoo
-  Ferienwohnungen im „Mohn-Design“
-  Bauerngärten mit Mohn
-  Malkurse im Sommer
-  Ausstellungen beim Mohnwirt
-  Führungen auch für Kinder und Schulgruppen
-  Mohnstrudelwanderweg
-  Mohnlehrpfad



Zählen Sie die Mohnmühlen
im Mohnwirtshaus!

M**HNDORF**
ARMSCHLAG

Mohnlehrpfad